

Informationen zur Nachsorge nach einer Transurethrale Resektion der Prostata (TUR-P)

Lieber Patient

Bei Ihnen wurde aufgrund einer gutartigen Prostatavergrösserung eine transurethralen Resektion der Prostata (TUR-P) durchgeführt.

Nachfolgend finden Sie wichtige Informationen für die ersten Wochen nach Ihrer Operation.

ZENTRUM FÜR UROLOGIE UND
UROONKOLOGIE ZÜRICH AG KLINIK
HIRSLANDEN
Witellikerstrasse 40
CH-8032 Zürich
T +41 44 387 20 30
urologiezentrum.hirslanden
@hirslanden.ch
www.zentrumfuerurologie.ch



Nach der Operation

- In den ersten Tagen kann der Urin noch blutig oder leicht rötlich verfärbt sein. Dies ist normal und kann auch während der Wundheilung in den ersten 4-6 Wochen nach der Operation vorübergehend auftreten.
- Kleine Blutgerinnsel (sog. Koagula) im Urin sind ebenfalls möglich und harmlos, sofern sie die Harnröhre nicht verstopfen und den Urinabfluss behindern
- Ein vermehrter Harndrang oder leichtes Brennen beim Wasserlösen können während der Heilungsphase auftreten und bessern sich in der Regel im Laufe der ersten 6 Wochen.

ZENTRUM FÜR UROLOGIE UND
UROONKOLOGIE ZÜRICH AG
KLINIK IM PARK
Kappelstrasse 7
CH-8002 Zürich
T +41 44 209 25 36
urologiezentrum.hirslanden
@hirslanden.ch
www.zentrumfuerurologie.ch

Trinken

- Trinken Sie täglich 1.5 bis 2.5 Liter Flüssigkeit, sofern keine anderen ärztlichen Vorgaben bestehen.
- Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr unterstützt die Wundheilung und hilft, die Blase zu spülen.

ZENTRUMSÄRZTE
KLINIK HIRSLANDEN UND
KLINIK IM PARK
Dr. med. Stephan Bauer
Dr. med. Martin Baumgartner
PD Dr. med. Thomas Hermanns
Dr. med. Remo Largo
Dr. med. Michaela Mack
Dr. med. Claudius Möckel
Dr. med. Yves Wyss

Körperliche Schonung

Während der ersten 4–6 Wochen nach der Operation sollten Sie:

- Keine Lasten über ca. 10 kg heben
- Auf intensive körperliche Anstrengungen verzichten
- Keinen Sport treiben
- Nicht Velo fahren
- Auf Sauna- und Thermalbadbesuche verzichten

ZENTRUM FÜR UROLOGIE UND
UROONKOLOGIE SCHAFFHAUSEN
Dr. med. Michaela Mack
Dr. med. Markus Schönberger

ZENTRUM FÜR UROLOGIE UND
UROONKOLOGIE WINTERTHUR AG
Dr. med. Jan Brachlow
Dr. med. Remo Largo

PRAXIS SPITAL MURI
Dr. med. Stephan Bauer
Dr. med. Jan Bass

Steigern Sie Ihre körperliche Aktivität langsam und entsprechend Ihrem Wohlbefinden.

DOKTORZENTRUM MUTSCHELLEN
Dr. med. Stephan Bauer
Dr. med. Yves Wyss

Stuhlgang

Vermeiden Sie starkes Pressen beim Stuhlgang.

Achten Sie auf:

- Eine ballaststoffreiche Ernährung
- Ausreichende Trinkmenge

Bei Bedarf kann Ihre behandelnde Ärztin / ihr behandelnder Arzt Ihnen vorübergehend ein mildes Abführmittel verschreiben.

Arbeit

Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit richtet sich nach Ihrer beruflichen Tätigkeit und wird individuell durch Ihre behandelnde Ärztin oder Ihren behandelnden Arzt festgelegt.

Geschlechtsverkehr

Auf Geschlechtsverkehr sollte, während der ersten 4-6 Wochen nach der Operation verzichtet werden.

Nach einer TUR-P tritt häufig eine sogenannte retrograde Ejakulation ("trockener Samenerguss") auf. Dabei gelangt die Samenflüssigkeit beim Samenerguss in die Harnblase anstatt nach aussen. Dies ist eine normale Folge des Eingriffs und beeinträchtigt das Lustempfinden in der Regel nicht.

Medikamente

Nehmen Sie Ihre Medikamente gemäss den ärztlichen Anweisungen ein.

Falls blutverdünnende Medikamente pausiert wurden, erhalten Sie Informationen darüber, wann diese wieder eingenommen werden dürfen.

Nachkontrolle

In der Regel erhalten Sie bei Austritt einen Termin für die Nachkontrolle nach 4-6 Wochen. Bei diesem Termin werden der Heilungsverlauf sowie Ihre Beschwerden beurteilt und das weitere Vorgehen mit Ihnen besprochen. Bitte kommen Sie mit voller Harnblase zum vereinbarten Termin.

Wann sollten Sie uns kontaktieren?

Bitte nehmen Sie umgehend Kontakt mit uns auf oder wenden Sie sich ausserhalb unserer Öffnungszeiten an die Notfallstation der Klinik Hirslanden (044 387 35 35), Klinik Im Park (044 209 28 50) oder nächstgelegene Notfallstation, wenn:

- Sie hohes Fieber (über 38,5 °C) oder Schüttelfrost entwickeln.
- Sie starke oder zunehmende Schmerzen haben.
- Sie kein Wasser mehr lösen können.
- Es zu starken Blutungen mit vielen Blutgerinnseln kommt oder der Urin dauerhaft hellrot bleibt.
- Ihr Allgemeinzustand sich deutlich verschlechtert.

Fragen?

Bei Fragen oder Unsicherheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine rasche und gute Genesung.